

*dieses Buches ist Wahrheit*, soweit die von mir in London als Botschafter beobachteten politischen Ereignisse in Betracht kommen.“ Diese Bestätigung aus dem Munde eines Mannes, der als lebendiger Zeuge das bekundete, was der Verfasser, fern von den Ereignissen, nur aus toten Urkunden feststellen konnte, diese Bestätigung war mehr als eine persönliche Genugtuung. Sie war die *Probe auf das Exempel*, sie war der Beweis, daß der Verfasser nicht nur gewissenhaft geforscht, sondern auch das Richtige erforscht hatte.

„La vérité est en marche!“ — mit diesem Zitat aus dem berühmten Zolamanifest begann vor drei Jahren die Anklageschrift. Nun, die Wahrheit hat sich reichlich Zeit gelassen bei ihrem Vorwärtsschreiten. Aber jetzt — so scheint es — will sie das Versäumte nachholen, mit Riesenschritten stürmt sie dahin, Schlag auf Schlag versetzt sie den Angeklagten, die immer noch leugnend dort auf der Armensünderbank vor dem Weltgerichtshof sitzen. Mit weittragenden Kanonen schießen sie auf die französische Hauptstadt, mit Hunderten von Unterseebooten suchen sie die Meere zu entvölkern, mit giftigen Bomben verbreiten sie Angst und Schrecken in feindlichen Städten und Dörfern. Aber während sie mit Hieb und Stoß, mit Mord und Brand ihre *militärische* Offensive verfolgen, werden sie unversehens von hinten angegriffen durch die *moralische* Offensive, — durch die *Offensive der Wahrheit*, die nackt und waffenlos den bis an die Zähne gepanzerten „Kriegsherren“ in den Rücken fällt und sie schließlich doch vor sich in den Staub zwingen wird.

Noch ist das große Lügenkomplott der in Deutschland herrschenden Mächte, wie es bei der Besprechung der Lichnowskyschen Denkschrift im Reichstag wieder zutage getreten ist, nicht geborsten. Man *will* die Wahrheit nicht kennen, aber man *kennt* sie. Herrscher, Regierung und Parteiführer bemühen sich, noch weiter — zu eigener Rettung — in dem Moraste herumzuplätchern, den die demoralisierende große Lüge erzeugt hat. Aber die Gewissen der Einzelnen beginnen sich zu regen. Ein deutscher Generalstabsoffizier ist es gewesen, der die „verräterische“ Denk-